

Neue Westfälische vom 25. November 2014

Festlicher Christkönigssonntag 60. Gemeindegeburtsstag: Brodhagensiedlung machte katholische Gemeinde nötig

Gellershagen. Knapp 250 Gläubige waren am Sonntag zum Festgottesdienst in die Christkönig-Kirche an der Weihestraße gekommen, um mit ihrem neuen Pfarrer Norbert Nacke und Pastor Hans-Jürgen Kötemann den 60. Geburtstag der katholischen Gemeinde zu begehen. Es war der Abschluss eines kleinen Festwochenendes.



In Feststimmung: Die Messdiener Torben Weiland (v. l.), Patricia Grube, Fabian Gawin, Lisa-Marie Weigelt, Leander Schroeter, Lukas Gawin, Frida Meyer, Jona Laschin und Lasse Meyer sowie hinten Messdienstleiter Andreas Flore, Pfarrer Norbert Nacke, Pastor Hans-Jürgen Kötemann.
FOTO: Barbara Franke

Zur Vorabendmesse am Samstag hatten die Gemeindemitglieder ihre Kirche noch stimmungsvoll illuminiert, wie Martin Bonse, Vorsitzender des Gemeinderates, berichtete. Bei Live-Musik und gesprochenen Texten konnten die Besucher einen stimmungsvollen Meditationsgang beschreiten. Am Sonntag stand dann nach dem Gottesdienst der Festvortrag von Joachim Wibbing zur 60-jährigen Geschichte der Gemeinde im Mittelpunkt.

Ein anderer Höhepunkt war sicherlich die vor allem bei den Kindern beliebte Tombola zu Gunsten der direkt angegliederten Christkönig-Kita. "Das Besondere hierbei ist", so Bonse: "dass jedes Los gewinnt."

Ihren Ursprung fand die Gemeinde laut Wibbing durch den hohen Anteil Vertriebener und Flüchtlinge in der Siedlung Brodhagen, die Anfang der 1950er Jahre zur Linderung der damaligen Wohnungsnot aufgebaut worden war: "Damit stieg die Zahl der Katholiken im Stadtteil, was die Gründung einer neuen Gemeinde nötig machte", erklärte Wibbing in seinem historischen Gemeinderückblick.



Um 1960: Die Kirche stand zunächst noch auf einer grünen Wiese, heute liegt sie mitten im dicht bebauten Gellershagen. Foto: Privat

Der aus Breslau stammende Pfarrvikar Georg Hoffmann, beauftragt vom Paderborner Erzbischof, startete 1952 seine Mission mit einem klappbaren Altar, den er in der Turnhalle der Sudbrackschule für seine ersten Gottesdienste aufbaute. Nach großem tatkräftigen, aber auch finanziellen Einsatz der Gemeindemitglieder - zum ersten Spatenstich waren 3.500

Mitglieder gekommen - weihte der damalige Erzbischof Lorenz Jaeger die neue Christkönig-Kirche an der Weihestraße am 1. November 1954 endlich ein. "Das war damals wie heute der letzte Sonntag im Kirchenjahr - der sogenannte Christkönigssonntag", erklärte Bonse.

Der erste Pfarrer der Gemeinde war übrigens Wilhelm Dörr. In seiner Amtszeit wurden das Pfarr- und Gemeindehaus, 1960 der Kindergarten und 1971 das Pfliegewohnheim Laurentius errichtet.

2003 wurde Christkönig mit der Heilig-Geist-Gemeinde zum Pastoralverbund "Im Bielefelder Westen" zusammengeschlossen. Seit diesem Jahr gehört die Gemeinde dem pastoralen Raum "Bielefeld-Mitte, im Westen und Nord" an. 2025 soll es nur noch einen pastoralen Raum in Bielefeld geben.

von jens reichenbach

© Neue Westfälische